Kochs Adlernähmaschinen Werke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21a) Bielefeld

Drahtanschrift: Kochswerke.

Fernruf: 3186.

Postscheckkonto: Hannover 2089.

Bankverbindungen: Rhein.-Westf. Bank, Bielefeld; Frankfurter Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gründung der Aktiengesellschaft erfolgte am 23. November 1895 unter Übernahme der seit 1860 bestehenden Firma H. Koch & Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Bielefeld als „Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei Aktiengesellschaft vorm. H. Koch & Co.“. Laut Generalversammlungsbeschuß vom 8. Juli 1913 Änderung des Firmennamens in den jetzigen.

Zweck: Fabrikation von Näh- und sonstigen Maschinen. Betrieb einer Eisengießerei und Verkauf von Maschinen und deren Teilen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten oder ähnliche gewerbliche Unternehmungen zu erwerben und sich bei anderen Gesellschaften oder Handlungsfirmen, deren Betrieb zu dem ihrigen in Beziehung steht, zu beteiligen.

Erzeugnisse: Nähmaschinen, Spezialnähmaschinen, halbautomatische Stickmaschinen, Grauguß.

Vorstand: Fritz Delius, Bielefeld; Fritz Wagemann, Brackwede, Stellvertreter.

Aufsichtsrat: Konstantin Brückner, Direktor, Vörsitzer, Bielefeld; Curt Eberlein, Rechtsanwalt, stellv. Vörsitzer, Bielefeld; Ernst Oetker, Hornoldendorf bei Detmold; Fritz Thelemann, Baurat a. D., Blomberg.

Abschlußprüfer: Treuverkehr Westfalen, Filiale der Treuverkehr Deutsche Treuhand Aktiengesellschaft, Bielefeld.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. Aus ihm werden die von der H.-V. zu beschließenden Sonderrücklagen entnommen.
2. Alsdann erhalten a) der Vorstand die ihm vertraglich zustehende Tantieme, b) die Aktionäre bis 4% der auf ihre Aktien geleisteten Einlagen als Gewinnanteil.
3. Von dem verbleibenden Gewinn erhält der Aufsichtsrat eine Tantieme von 10%.
4. Der Rest wird zur Zahlung einer weiteren Dividende verwendet, soweit nicht die H.-V. abweichend beschließt.

Zahlstellen: Rheinisch-Westfälische Bank, Bielefeld und Köln; Frankfurter Bank, Frankfurt (Main); Gesellschaftskasse in Bielefeld.

Aufbau und Entwicklung

1931: In der H.-V. vom 9. Juni 1931 wurde die Verwaltung ermächtigt, bis zu nom. RM 800 000.— eigene Aktien zum Tageskurs, jedoch nicht höher als zu 50%, zurückzukaufen. Auf Grund des Beschlusses der H.-V. vom 9. Juni 1931 hat die Verwaltung im Jahre 1931 nom. RM 400 000.— eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 44,20% erworben.

1932: Die H.-V. vom 21. Juni 1932 beschloß die Einziehung dieser nom. RM 400 000.— eigenen Aktien und Herabsetzung des Grundkapitals um diesen Betrag in erleichterter Form. Durch vertragliche Vereinbarung mit der Dürkoppwerke A.-G. übernahm die Gesellschaft im September 1931 die Fabrikation und den Vertrieb der Dürkopp-Haushaltsnähmaschinen, so daß sie nunmehr Haushaltsnähmaschinen unter den Marken „Adler“ und „Dürkopp“ vertreibt, sowie die Fabrikation und den Vertrieb der bekannten Adler-Handwerker- und Industriemaschinen in der bisherigen Weise fortführt.

1935: Am 1. Oktober 1935 konnte die Gesellschaft auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken.

1938: Die H.-V. vom 16. Juni 1938 beschloß die Umwandlung der nom. RM 5000.— Vorzugsaktien in Stammaktien. Einrichtung eines Kameradschaftshauses.

1945: Die Fabrikationswerkstätten der Gesellschaft haben durch den Krieg mit seinem Ausgang zum Teil recht erhebliche Kriegsschäden erlitten. Infolge Kriegseinwirkungen war der Umsatz in den ersten vier Monaten fast völlig ausgefallen. Im Mai kam die Produktion allmählich wieder in Gang. Mit der Behebung der baulichen Schäden in den Produktionswerkstätten wurde sofort begonnen. Auch die Rückführung des nach auswärts verlagerten und im wesentlichen erhalten gebliebenen Werkzeugmaschinenparks in das Hauptwerk wurde durchgeführt.

1946: Die Wiederherstellungsarbeiten zur Behebung der in dem Nähmaschinenwerk entstandenen Kriegsschäden — Gebäudeschäden — wurden im Rohbau vollendet.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Werk Bielefeld:

Grundstücke: Verwaltungsgebäude und Bauplätze. Fabrikanlagen: Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei. Maschinelle Einrichtung: Werkzeugmaschinen, Formmaschinen, Lokomobile. Häuser: 6 Gefolgschaftshäuser.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Wirtschaftsverband Maschinenverband Wirtschaftsvereinigung Gießereien.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital betrug vor 1914 M 1 800 000.— und wurde bis zur Umstellung auf Reichsmark im Jahre 1924 auf M 9 000 000.—, M 8 000 000.— in Stammaktien und M 1 000 000.— in Vorzugsaktien erhöht. Laut Beschluß der H.-V. vom 17. Juni 1924 Umstellung auf Reichsmark und zwar des Stammkapitals im Verhältnis 10:4 auf RM 3 200 000.— und des Vorzugsaktienkapitals im Verhältnis 400:2 auf RM 5000.—. Kapitalherabsetzung in erleichterter Form laut Beschluß der H.-V. vom 21. Juni 1932 durch Verminderung des Stammaktienkapitals von RM 3 200 000.— auf RM 2 800 000.—. Mit Beschluß der H.-V. vom 16. Juni 1938 wurden die Vorzugsaktien mit RM 5000.— in Stammaktien umgewandelt und demzufolge das Stammaktienkapital auf RM 2 805 000.— erhöht.

Heutiges Grundkapital: RM 2 805 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Kochs Adlernähmaschinen Werke A.-G., Bielefeld. Notiert an der Börse: Düsseldorf.

Ordn.-Nr.: 62990.

Stückelung: 7000 Stücke zu je RM. 400.— (Nr. zw. 1—8000); 50 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 8001—8050).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Kurse:

	1939	1947
höchster:	98	159 ¹ / ₄
niedrigster:	75	159 ¹ / ₄
letzter:	86	159 ¹ / ₄
Stopkurs:	159 ¹ / ₄ %	

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %:	94	0	0
Nr. des Div.-Sch.:	20	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Nach 4 Jahren.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt nur gegen Vorlage des Dividendenscheines.

Tag der letzten Hauptversammlung: 17. Dezember 1947.